

In memoriam Hofrat Prof. Dr. Josef Fahringer.

Am 18. Dezember 1950 ist der weltbekannte Braconiden-Spezialist Hofrat i. R. Prof. Dr. Josef Fahringer in Wien in seinem 74. Lebensjahr in aller Stille zur ewigen Ruhe bestattet worden. Es ist ein großer Verlust für die Wissenschaft, da der Heimgegangene einer der besten Kenner nicht nur der mitteleuropäischen Braconiden war, sondern diese umfangreiche Hymenopteren-Familie auf der ganzen Welt bearbeitete. Die Brackwespen waren sein liebstes Arbeitsgebiet, für sie war er begeistert, aber auch Erzwespen (*Chalcididae*), Zwergwespen (*Proctotrupidae*) und andere entomophage Schlupfwespen beherrschte er vorzüglich.

Josef Fahringer stammt aus einer Offiziersfamilie und ist im Jahre 1876 in Baden bei Wien geboren, absolvierte das Gymnasium in Krems und studierte Naturgeschichte an der philosophischen Fakultät der Wiener Universität, wo er im Jahre 1904 zum Doktor promovierte. Dann kam er als Mittelschulprofessor an ein Gymnasium in Brünn, dann nach Wien und nach zwanzigjähriger Dienstzeit wurde er Direktor; als solcher übte er bis 1936, beliebt bei Lehrern, Schülern und deren Eltern, seinen Beruf aus. Bei seiner Pensionierung wurde ihm verdiensterweise noch der Hofrats-titel verliehen.

Während seiner Mittelschultätigkeit nützte er oft die Ferialzeit und unternahm verschiedene Studienreisen nach Dalmatien, Italien, Türkei usw. Den ganzen ersten Weltkrieg verbrachte er als Hauptmann an der Südfront.

Sein Alltag war die Mittelschule, wo er gewissenhaft seinen Beruf ausübte, aber seine wirkliche Welt und sein eigentliches Interessengebiet waren die parasitischen Insekten. Bereits vor 40 Jahren hat er sich in der wissenschaftlichen Welt mit kleineren Forschungsbeiträgen bemerkbar gemacht, in jener Zeit, als er eine Arbeit über die Nahrung einiger Hymenopteren (1910) in Brünn veröffentlichte. Es folgen mehrere Schriften über Lebens- und Ernährungsweise einiger Hautflügler, wie Chalcididen (1920—22), dann über die Bedeutung der Schmarotzerwespen für die biologische Bekämpfung von Schädlingen (1922) usw. Insgesamt schrieb er über 40 wissenschaftliche Abhandlungen.

Sein Lebenswerk war „*Opuscula braconologica*“ (1928 bis 1937), das Standardwerk für die *Braconidae*-Bestimmung. Außer der *Opuscula braconologica*, deren letzter Teil nur im Manuskript, aber druckreif vorliegt, veröffentlichte er die Ergebnisse der schwedischen Kamtschatka-Expedition aus dem Jahre 1920—1922 (1929), dann gab er die Bearbeitung der chinesischen, indoaustriatischen, südamerikanischen Braconiden heraus usw.

Außer der systematischen leistete Fahringer auch der angewandten Entomologie wertvolle Dienste wie z. B. mit den Arbeiten

über *Braconidae* und ihre Wirte (1934) oder zur Kenntnis der Nonnenparasiten (1941); er galt als der beste Kenner für die auf der Nonne auftretenden parasitischen Haut- und Zweiflügler.

Er stand in Verbindung mit fast allen großen systematischen Instituten und Anstalten sowie Fachleuten und bearbeitete das Braconiden-Material der ganzen Welt. Mit seiner Bestimmung der schon bekannten und der neuentdeckten Hautflügler-Arten half er vielen theoretischen und angewandten Entomologen nicht nur in Oesterreich, sondern auch in Deutschland und überhaupt allen auf der ganzen Welt, die sich an ihn wandten.

Fahringer hat eine sehr große Anzahl der neuentdeckten entomophagen Hymenopteren beschrieben und ausgezeichnete Bestimmungstabellen geliefert.

Fahringer war Mitarbeiter zahlreicher Fachzeitschriften wie der „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie“ (Berlin), „Zeitschrift für angewandte Entomologie“ (Berlin), „Konowia“ (Wien), „Wiener Entomologischen Zeitschrift“, „Verhandlungen der Wiener Zoologisch-Botanischen Gesellschaft“, „Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines an der Universität Wien“, „Verhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereines“ (Brünn), „Folia Zoologica et Hydrobiologica“ (Riga), „Entomologisk Tidskrift“ (Uppsala) usw.

Bis eine Woche vor seinem Tod war Fahringer immer eifrig bei der Bestimmung der parasitischen Hautflügler (insbesondere des Kongo-Materials), und arbeitete an der Vollendung seines Lebenswerkes „*Opuscula braconologica*“, sehr weit entfernt von den aufregenden Weltereignissen, für welche er wenig Verständnis aufbrachte; er lebte mit seiner Seele in der Welt der parasitischen Insekten. Und aus dieser Welt und ihrer Arbeit riß ihn der Tod auf ewig hinweg!

Dr. A. Kurir.

Einige wichtigere Fahringer-Veröffentlichungen.

- 1910 Die Nahrungsmittel einiger Hymenopteren und die Erzeugnisse ihrer Lebenstätigkeit. — Jahresbericht des k. k. Staatsobergymnasium Brünn.
- 1912 Eine naturwissenschaftliche Studienreise nach der europäischen Türkei und Kleinasien. — Jahresberichte der 2. Deutsch. Staatsrealschule Brünn, S. 5, 15.
- 1913 Zur Frage der Ernährungsweise von *Phosphuga atrata* L. — Zeitschr. f. wissensch. Insektenbiol. Bd. 9, S. 207—208.
- 1914 Ueber den Nestbau zweier Bienen. — Zeitschr. f. wissensch. Insektenbiol. Bd. 10, S. 16—20.
- 1919/20 Ein sonderbares Nest der französischen Papierwespe. — Zeitschr. f. wissensch. Insektenbiol. Bd. 15, S. 47—48.
- 1920/21 Beiträge zur Kenntnis der Lebensweise einiger Chalcididen. — Zeitschr. f. wissensch. Insektenbiol. Bd. 16, S. 228—235, Bd. 17, S. 7—13, 41—47.
- 1922 Hymenopterologische Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studienreise nach der Türkei und Kleinasien (mit Ausschluß des Amanusgebirges). — Archiv f. Naturgeschichte Bd. 88, S. 149—222.
- 1922 Eine Rhynchotenausbeute aus der Türkei, Kleinasien und benachbarten Gebieten. — Konowia Bd. 1, S. 137—144, 296—307.

- 1922 Ein neues Ichneumonidengenus aus Kleinasien. — Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. Bd. 71, S. (7)—10.
- 1922 Die Feinde der Schlammfliege. — Zeitschr. f. wissensch. Insektenbiol. Bd. 17, S. 113—124.
- 1922 Beiträge zur Kenntnis der Lebensweise einiger Schmarotzerwespen unter besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für biologische Bekämpfung von Schädlingen. — Zeitschr. f. ang. Entomol. Bd. 8, S. 325—388.
- 1923 Zur Kenntnis der Lebensweise von *Sphex pachysoma* Kohl. — Zeitschr. f. wissensch. Insektenbiol. Bd. 18, S. 101—105.
- 1923 Neue *Pezomachus*-Arten aus Albanien. — Konowia Bd. 2, S. 11—14.
- 1924 Die Galle von *Cynips Kollari* Htg. Zuchtversuche und Beobachtungen über Bewohner und Feinde. — Konowia Bd. 3, S. 114—135.
- 1925 Beobachtungen über einige Bewohner von Bienenstöcken. 1. Bücher-skorpione (*Pseudoscorpionidae*). — Bienenvater Bd. 57, S. 83—84.
- 1928—1937 *Opuscula braconologica*. (I—III.)
- 1929 Entomologische Ergebnisse der Schwed. Kamtschatka-Expedition 1920—1922. — *Braconidae* Kirby. — Ark. Zool. Bd. 21.
- 1929 Beiträge zur Kenntnis der Braconiden-Fauna Chinas. — Entomologisk Tidskrift.
- 1930 Ueber einige südamerikanische Braconidengattungen. — Wiener ent. Zeitschr.
- 1931 Zehn indoaustralische Novitäten aus der Gattung *Campyloneurus* Szepi. (Fam.: *Braconidae*). Fol. Zool. et Hydrobiol. Riga.
- 1932 Zwei neue Braconidenarten als Feinde einer Mordraupe. — Zeitschr. f. ang. Entom. Bd. 19, S. 144—146.
- 1934 Ueber Braconiden und ihre Wirte. — Zeitschr. f. ang. Entom. Bd. 20, S. 307—323.
- 1937 Die Parasiten der Baumläuse (*Lachnini*) aus der Gruppe der *Aphidiinae* Först. — Festschr. 60. Geburtstag Prof. Dr. Embrik Strand Bd. 3, S. 240—245, Riga.
- 1941 Zur Kenntnis der Parasiten der Nonne (*Lymantria monacha* L.). — Zeitschr. f. ang. Entom. Bd. 28, S. 335—358.

Fahringer, J. & Tölgl, F.:

- 1911 Beitrag zur Dipteren und Hymenopterenfauna Bosniens, der Herzegowina und Dalmatiens. — Mitteilungen des naturw. Vereines an der Universität Wien, Bd. 9, S. 1—14.
- 1912 Beiträge zur Kenntnis der Lebensweise und Entwicklungsgeschichte einiger Hautflügler. — Verhandlung. d. naturforschenden Vereines in Brünn, Bd. 50, S. 1—28.

Anschrift des Verfassers: Wien XVIII., Hochschule für Bodenkultur, (Institut für Forstentomologie).

Literaturreferat.

Anders Lewin: Notes on *Fumea* Haw. and *Proutia* Tutt (Lep.), Ent. Tidskrift, 70 Jg., Stockholm 1949, p. 155—170. — Der Verfasser hat an der Basis des Dorsalrandes der Vorderflügel der Fumeiden ein kleines langgestrecktes Stachelfeld gefunden, das auch bei den Gattungen *Talaeopora* und *Bacotia* auftritt. Er tritt daher für Einreihung dieser Gattungen in die Familie der Tineiden oder die Aufstellung einer eigenen Familie ein. Seine Untersuchungen, die sich auf das ♂-Genital, die Vorder-schienen-sporen, die Fühlerglieder und Schuppenformen beziehen, stützen einige der von Burrows verworfenen Chapman'schen Arten und die von Tutt aufgestellten vier Gattungen. Für *norwegica* Heyl. stellt er die Unter-gattung *Anaprouitia* auf. Es wäre daher die Familie der Fumeiden in die Gattungen *Proutia* Tutt, Type *betulina* Z. (Subg. *Anaprouitia*, Type *nor-*